

Liechtensteins Zweierbobteam belegt in St. Moritz den 35. Platz

Bobsport Auch im zweiten Europacuprennen in dieser Saison blieb dem FL-Zweierbobteam mit Giuliano Meyer und Sebastian Kranz ein Platz im vorderen Drittel verwehrt. Die beiden jungen Athleten aus dem Fürstentum platzierten sich auf der Natureisbahn in St. Moritz auf dem 35. Schlussrang.

VON MANUEL MOSER

Was sich nach den beiden Trainingseinheiten zu Beginn der Woche bereits abzeichnete, wurde im gestrigen Europacuprennen in St. Moritz dann Realität. In ihrem erst zweiten Europacuprennen in ihrer Karriere war klar, dass Pilot Giuliano Meyer und Antrieber Sebastian Kranz nicht mit den Topathleten der Welt mithalten können. Nach den Trainingsrängen 32 und 34 musste sich das junge Liechtensteiner Bobteam gestern am Ende mit dem 35. Schlussrang zufriedengeben. «Wir wussten von Beginn an, dass es nicht einfach wird. Was wir aber festgestellt haben, ist, dass sie sich im fahrerischen Bereich auf jeden Fall verbessern konnten», so Sportchef Srecko Kranz. Die Nachwuchssportler aus dem Fürstentum absolvierten lediglich einen Lauf - nur die besten 20 des ersten Durchgangs qualifizierten sich für



Meyer/Kranz konnten in St. Moritz viele neue Erfahrungen sammeln. (Foto: ZVG)

den zweiten Lauf. Mit ihrer Zeit von 1:10,88 Minuten verloren sie auf den späteren Sieger etwas mehr als vier Sekunden. «Diese zwei Einsätze im Europacup haben gezeigt, dass

noch viel Arbeit vor uns liegt», weiss Kranz. Vor allem beim Anschlag fehlte den jungen Athleten einfach noch die nötige Kraft. «Da fällt man nach dem Start schon weit zurück.» Die

Erkenntnisse aus den beiden Rennen in Igls und St. Moritz will man nun für den weiteren Saisonverlauf nutzen. «Jetzt stehen die nächsten Leistungstests auf dem Programm. Dann werden wir sehen, was wir in Zukunft noch verbessern können», so der Sportchef des Bobteams Liechtenstein.

Hefti und Baumann gewinnen

Den Sieg beim gestrigen Kräftemessen auf der 1700 Meter langen Natureisbahn in St. Moritz holte sich das Schweizer Team mit Beat Hefti - Kraft- und Anschlagtrainer von Meyer/Kranz - mit seinem Teamkollegen Alex Baumann. Platz zwei holte sich das russische Gespann Maxim Andrianov und Ilya Malykh, und nur 0,01 Sekunden dahinter reihte sich das deutsche Spitzenduo mit Johannes Lochner und Matthias Kagerhuber ein.

Die Tatsache, dass die beiden Liechtensteiner Newcomer, wie sie Kranz betitelt, mit den besten Piloten der Welt konkurrieren, ist für die weitere Entwicklung sicherlich förderlich. «Sie konnten in diesem Rennen erneut wichtige Erfahrungen sammeln. Das war auch der Grund, weshalb wir uns dafür entschieden haben, an den Europacupwettkämpfen zu starten», sagte Kranz. Er ist der Meinung, dass die Athleten das Kräftemessen mit der internationalen Konkurrenz aber auch zur Selbstflexion nutzen können. «Es ist super, wenn sie sich langsam herantasten. Aber so sehen sie auch, was es noch alles braucht, um ganz nach vorn zu kommen.»

Squash

SRC Vaduz mit einer Pflichtaufgabe

VADUZ Der Kampf um die vier Playoff-Plätze spitzt sich immer weiter zu. Sieben Teams haben noch Chancen, sich zu qualifizieren. Die beste Ausgangslage haben derzeit die Grasshoppers, die mit 25 Punkten die Tabelle anführen. Dahinter folgt schon der SRC Vaduz mit 23 Zählern. Und die Residenzler wollen diesen zweiten Platz auch nach der 12. Nationalliga-A-Runde innehaben. Dies sollte auch möglich sein. Im heutigen Auswärtsspiel gegen das noch punktlose Schlusslicht Fricktal gehen die Vaduzer auch ohne den noch angeschlagenen Spielertrainer Davide Bianchetti als haushohe Favoriten in die Partie. Das Quartett Jens Schoor, Roger Baumann, Michel Haug und Patrick Maier, der wieder für Bianchetti aufläuft, sind im Ranking klar besser klassiert als ihre jeweiligen Kontrahenten. Alles andere als ein 4:0-Sieg käme einer Überraschung gleich. Los geht die Partie heute um 19.30 Uhr. (rob)

Fricktal - SRC Vaduz Do 19.30

Position 1: Thomas Lüdin (SUI 28) - Jens Schoor (GER). - **Position 2:** Christoph Frey (SUI 60) - Roger Baumann (SUI 14). - **Position 3:** Mike Brändle (SUI 88) - Michel Haug (SUI 32). - **Position 4:** Adrian Hohenstein (SUI 150) - Patrick Maier (SUI 33).

Die weiteren Partien der 12. Runde

Grabs - Vitis Schlieren Do 19.30
Grasshoppers - Uster Do 19.30
Pythons Kriens - Panthers Do 19.30
Pilatus Kriens - Sihltal 1. Februar

1. Grasshoppers I	11	33:11	25
2. SRC Vaduz I	11	29:15	23
3. Uster I	11	27:17	22
4. Pilatus Kriens I	11	27:17	22
5. Vitis Schlieren I	11	28:16	21
6. Sihltal I	11	24:20	19
7. Grabs I	11	22:22	17
8. Panthers I	11	14:30	8
9. Pythons Kriens	11	12:32	7
10. Fricktal I	11	4:40	0

Ski alpin

Kreuzbandriss: Saison für Ted Ligety zu Ende

ZÜRICH Der Amerikaner Ted Ligety (31) ist der fünfte Weltcupfahrer innerhalb von wenigen Tagen, für den die Saison nach einem Kreuzbandriss vorzeitig zu Ende gegangen ist. Der Riesenslalom-Spezialist hat die Verletzung im rechten Knie bei einer Trainingsfahrt im Allgäu erlitten, wie er auf seiner Facebook-Seite bekannt gab. Damit endet eine Saison frühzeitig, die für Ligety mit dem Sieg auf dem Gletscher von Sölden gut begonnen hat, die er wegen Rückenbeschwerden aber enttäuschend fortsetzen musste. In den nachfolgenden drei Riesenslalomrennen kam er nicht mehr auf das Podest. Vor Ligety hatten am vergangenen Wochenende in Kitzbühel bereits Aksel Lund Svindal, Georg Streitberger, Giuliano Razzoli und Florian Scheiber Kreuzbandrisse erlitten. (sda)

Reichelt plant Start in Garmisch



Das Training in Garmisch will Hannes Reichelt definitiv bestreiten. (Foto: RM)

GARMISCH Der bei der Abfahrt von Kitzbühel schwer gestürzte Hannes Reichelt (35) plant einen Start beim Weltcup am Wochenende in Garmisch-Partenkirchen. Der Österreicher kündigte an, am Donnerstag das erste Training zur Abfahrt auf der Kandahar-Piste zu bestreiten. Erst danach wolle er sich entscheiden, ob er als Vorjahressieger beim Rennen am Samstag (11.30 Uhr) an den Start geht. (sda)

Fussball

DFB vertuschte wohl Hinweise auf Korruption

FRANKFURT Der Deutsche Fussball-Bund DFB hat in der Affäre um die Vergabe der Weltmeisterschaft 2006 nach Informationen der «Süddeutschen Zeitung» sowie der TV-Sender NDR und WDR jahrelang Dokumente und Hinweise vertuscht, die auf Korruption oder zumindest dubiose Geschäfte hindeuten. Das hätten Recherchen ergeben, schrieb die «Süddeutsche Zeitung» am Mittwochabend.

«Relevante Verschleierung»

Die genannten Medien stützen sich auf die Ermittlungen der Kanzlei «Freshfields». Stefan Hans, der frühere Vizeregensekretär im DFB, soll gegenüber den Ermittlern von einer relevanten Verschleierung gesprochen haben. Freshfields untersucht die Affäre im Auftrag des DFB. Dem Vizeregensekretär wurde im

Zug des Skandals vom Verband gekündigt.

Als konkretes Beispiel für mögliche Bestechungsversuche nannte Stefan Hans, der langjährige Vertraute des zurückgetretenen DFB-Präsidenten Wolfgang Niersbach, die ominöse Afrika-Hilfe für sieben Millionen Euro, die der Weltverband FIFA nach der WM-Vergabe vom deutschen Organisationskomitee gefordert hatte. Danach sollten mit dem Geld in Afrika Bolzplätze gebaut werden.

Die Plätze hätten den Aussagen von Hans zufolge aber «wohl nicht sieben Millionen Euro gekostet». Freshfields geht nun der Spur nach, «ob diese Millionen-Hilfe ein Ausgleich dafür sein sollten, dass Südafrika die Abstimmung in der FIFA über die WM 2006 gegen Deutschland verloren hatte». (sda)

Fussball

Michael Frey per Leihe zum FC Luzern

LUZERN Stürmer Michael Frey wechselt leihweise bis zum Saisonende vom französischen Ligue-1-Verein Lille zum FC Luzern. Die Inner-schweizer kompensieren damit die Abgänge von Remo Freuler in die Serie A (Atalanta Bergamo) und Dario Lezcano in die Bundesliga (Ingolstadt). Bereits zwei Tage zuvor hatte der FCL mit dem Vaduzer Markus Neumayr schon eine Offensivkraft verpflichtet. «Ich fühle mich fit und bin bereit, wieder Vollgas zu geben», liess sich Frey in einer Mitteilung des FC Luzern zitieren. Der 21-jährige Frey war im September 2014 von YB nach Frankreich gewechselt. Nach einer vor einem Jahr erlittenen Knöchelverletzung bestritt er in dieser Saison noch keine einzige Partie in der Ligue 1. (sda)

Fussball

Bundesliga erneut mit Umsatzrekord

FRANKFURT Die deutsche Bundesliga hat ihren Umsatz zum elften Mal in Folge gesteigert, 2014/15 auf 2,62 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Plus von 6,94 Prozent gegenüber der Vorsaison. (sda)

Auch Chelsea droht Transfersperre

LONDON Nun droht auch Chelsea offenbar ein Transfervorbot. Laut «Daily Mail» hat die FIFA-Disziplinarkommission Ermittlungen eingeleitet. Bertrand Traoré, Mittelfeldspieler aus Burkina Faso, war offiziell kurz nach seinem 18. Geburtstag zu Chelsea gewechselt, soll aber bereits als 16-Jähriger ein U18-Spiel für den Klub bestritten haben. (sda)

Möglicher Stolperstein

Fussball Bei der Wahl des neuen FIFA-Präsidenten am 26. Februar in Zürich könnten sich Probleme ergeben.

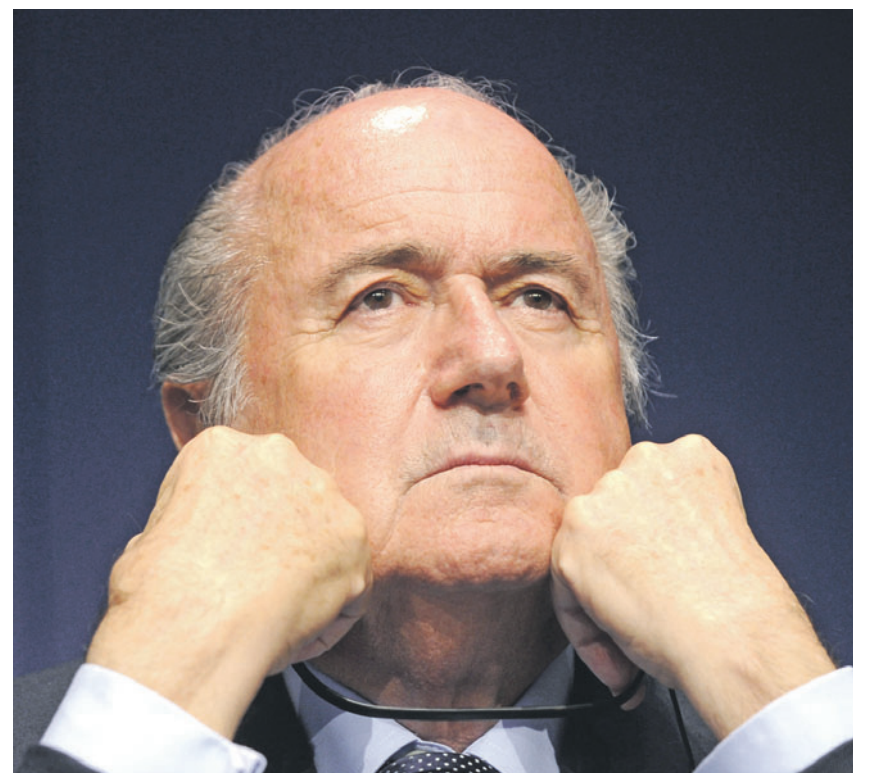
Solange der gesperrte FIFA-Präsident Sepp Blatter keine offizielle Rücktrittserklärung abgibt, kann gemäss FIFA-Statuten kein neuer Präsident gewählt werden. So sieht es Sylvia Schenk von der Anti-Korruptions-Organisation «Transparency International». Gegenüber der «Sport Bild» erklärt sie: «Nach meiner Auffassung müsste entweder die Abwahl auf der Kongress-Tagesordnung stehen oder man kann nicht wählen. Die FIFA kann das Risiko nicht eingehen, dass alles, was der neue Präsident macht, im Nachhinein ungültig ist, wenn der CAS Blatter freispricht und er dadurch Präsident bleibt.»

Da die Abwahl des Präsidenten offenbar nicht auf der Traktandenliste für den 26. Februar steht und Blatter seine Sperre vor dem CAS anfigt,

ist das von Schenk aufgezeichnete Szenario in der Tat möglich. Zudem ist nicht anzunehmen, dass Blatter der FIFA entgegenkommt, indem er das Problem durch eine persönliche Rücktrittserklärung aus der Welt schafft. So wäre Blatter «eigentlich noch im Amt, bis der CAS das Verfahren abgeschlossen hat», so Schenk. Dieses wird nicht vor dem 26. Februar geschehen sein.

Oswald juristischer Berater Blatters

Wie ausserdem aus der Entourage von Blatter zu erfahren war, wird der Walliser neuerdings von einer weiteren juristischen Kapazität beraten. Denn neu gehört auch das Schweizer IOC-Mitglied Denis Oswald zu Blatters Stab. Der 68-jährige Neuenburger Rechtsprofessor ist im Sportrecht bewandert. (sda)



Sepp Blatters offizielle Rücktrittserklärung fehlt bislang - und damit auch die Gewissheit, dass Ende Februar ein neuer Präsident gewählt werden kann. (Foto: RM)